

Kirchberg: Morbach kommt mit 27 Punkten und ist in 27 Minuten da

Mirko Bernd

27 Punkte hat der FV Hunsrückhöhe Morbach in der Fußball-Rheinlandliga auf dem Konto. 27 Minuten sind es auch, die der Routenplaner ausspuckt als Fahrtzeit zum Auswärtsspiel beim TuS Kirchberg. Der hat vor dem Hunsrück-Duell am Samstag um 15.30 Uhr vier Zähler Rückstand auf seine Gäste.

24. November 2023, 14:48 Uhr Lesezeit: 2 Minuten



Gegen den Drittlezten Immendorf gelang den Kirchbergern um Linksfuß Danny Weber (in Gelb) zuletzt daheim ein 5:2, am Samstag steht mit dem Fünften Morbach eine schwerere Aufgabe ins Haus. Die Gäste haben zuletzt 13 Punkte in 5 Spielen geholt.

Foto: Photo-Moments by Dennis Irmiter

Kirchbergs Trainer Patrick Joerg ärgert sich immer noch ein wenig, dass seine Elf nicht mit zwei Zählern mehr in dieses Spiel geht. Auch wenn er fand, dass das 3:3 aus der Vorwoche beim Schlusslicht FC Metternich „schon gerecht“ war, sagt er: „Bei einer 3:1-Führung müssen wir mehr rausholen, auch wenn Metternich kein typischer Tabellenletzter ist. Wir müssen dann cleverer auftreten. Klar kann man viele Alibis präsentieren, warum wir 3:3 gespielt haben wie Verletzte oder Kranke. Das kann aber nicht unser Anspruch sein. Generell müssen wir gegen

die unteren Mannschaften besser punkten.“

Gegen die letzten vier Teams gab es beispielsweise nur einen Sieg, den vor zwei Wochen beim 5:2 gegen den Dritttletzten Immendorf. Gegen den Vorletzten Wirges wurde daheim 1:1 gespielt, beim Viertletzten Niederroßbach 2:3 verloren.

Prinzipiell könnte Kirchberg also ohne Zweifel auch da stehen, wo Morbach steht – auf Platz fünf mit sechs Punkten Rückstand auf den Zweiten Ahrweiler. „Sie haben einen sehr guten Lauf, haben aus fünf Spielen 13 Punkte geholt“, lobt Joerg die Gäste, die nach einem „kleinen Umbruch“ (Joerg) zusammengewachsen sind. Von seiner Elf erwartet er folgendes: „Wir sollten weiter zusammenhalten, das ist ganz wichtig in dieser Phase, und die letzten zweieinhalb Wochen gnadenlos durchziehen. Die personelle Lage bleibt bis Winter angespannt und jeder, der sich nicht komplett fokussiert, ist für die anderen immer schwerer aufzufangen.“

Zwar ist Süleyman Özer nach Rotsperre wieder frei, dafür fehlen aber weiter Yannik Kerzan, Florian Daum und Jannick Rode verletzt, bei Kerzan und Rode hat Joerg wenig Hoffnung, dass sie noch vor der Winterpause eingreifen zurückkehren, bei Daum hofft sein Coach auf die letzten beiden Spiele. Leon Görge ist zudem verhindert.

Wer die Kirchberger Spieler in der kommenden Saison trainieren wird, ist noch nicht klar. Patrick Joerg wird bekanntlich aufhören, wohin es ihn zieht, ist ebenfalls noch offen. „Es hat noch keine Gespräche gegeben“, sagt der Guldentaler.

Das ist im Bezug auf den künftigen TuS-Coach anders, wie der Sportliche Leiter Christian Schneider verrät: „Wir führen Gespräche, können aber noch nichts vermelden. Ich denke, bis Weihnachten werden wir das aber auf die Reihe bekommen.“

Newsletter: Neues aus der Rheinlandliga

Noch mehr Fußball: Spielberichte und weitere Neuigkeiten aus der Rheinlandliga gibt es immer samstags und montags um 6 Uhr.

Ihre E-Mail-Adresse

Ich habe die [Datenschutzerklärung](#) gelesen und akzeptiere diese. Ich erteile die in der Datenschutzerklärung aufgeführten Einwilligungen in die Verarbeitung und Nutzung meiner Daten.

[Alle Newsletter der Rhein-Zeitung und ihrer Heimatausgaben.](#)

Rheinlandliga

Meistgelesene Artikel

Copyright © Rhein-Zeitung, 2023. Texte und Fotos von Rhein-Zeitung.de sind urheberrechtlich geschützt.